



Anliegen/Grundgedanke

„DIN A [<]“ ist ein non-profit Ausstellungsprojekt, das es Kunstschaffenden ermöglicht, zusammen eine Ausstellung in einem Offspace zu gestalten. Es dient zur Förderung von künstlerisch Aktiven, die neben der gemeinsamen Ausstellung auch an einer Vernetzung untereinander interessiert sind. Beteiligen können sich alle, die Interesse am Projekt haben und in den Bereichen der bildenden und angewandten Kunst, der Kunst- und Medienpädagogik, in kreativen Berufen oder autodidaktisch künstlerisch tätig sind. Veranstaltungen wie Konzerte und Performances Kunst tragen dazu bei, einen Raum der Bewegung, Begegnung und der kreativen Anreize zu schaffen, der einen Austausch zwischen Kunstinteressierten und Kunstschaffenden ermöglicht. Auch Besucher und Interessierte kommen über die offene Atmosphäre zu Konzerten und Begegnungsmomenten ungezwungen mit den Werken und Kunstschaffenden in Kontakt. Die Kunst wird dadurch erlebbar und nahbar, auch ohne Vor- oder Fachwissen.

Namensgebung

Der Name „DIN A [<]“ leitet sich durch die Einschränkung des Formats der Ausstellungsobjekte ab, die eine Größe von DIN- A4 nicht überschreiten sollen, dreidimensionale Werke eingeschlossen. Die Kunstwerke aus unterschiedlichen Bereichen wie Malerei, Grafik, Illustration, Installation, Design oder Fotografie sind Unikate, jedoch keine kunsthandwerklichen Objekte oder Gebrauchsgegenstände. Auflagen von Fotos, Drucken oder Editionen sind in dieser Definition eingeschlossen, müssen aber mit der Signatur des Künstlers oder der Künstlerin, der Zahl der Auflage und Nummer des Objekts versehen sein.

Ausschreibung

Interessierte bewerben sich für eine Teilnahme bis zum Ende der Ausschreibung mit drei Arbeiten und einem kurzen Text dazu. Die Ausschreibung wird als Aushang, auf Facebook, auf Instagram und auf der Website veröffentlicht. Das Bewerbungsformular ist auf der Website als Download verfügbar und die Voraussetzung für eine Teilnahme.

<https://dinklein.wordpress.com/>

<https://www.facebook.com/profile.php?id=100011710836856&fref=ts>

https://www.instagram.com/klein_din/?hl=de

Spende

Wir freuen uns über eine Spende von Teilnehmenden, um die Mehrkosten für Raum- und Technikmiete zu decken.

Verkauf

Zu welchem Preis die Werke verkauft werden, legen die Teilnehmenden selbst fest. Die gezeigten Werke orientieren sich an einem Richtwert von bis zu 150 Euro. Anders als in Galerien, in denen Kunstschaffende nur einen Teil des Verkaufswerts bekommen, gehen die Verkaufseinnahmen bei DIN A zu 100% an die ausstellenden Kunstschaffenden. Insofern versteht sich das Projekt auch als Position zum

Kunstmarkt, denn Kunst ist für alle da. Natürlich sind Spenden zur Erhaltung des Projekts willkommen.

Mitnehmen

Die verkauften Objekte werden in Tüten verpackt und sofort mitgenommen. Die Tüten sind mit dem Logo des Projekts und einem Kärtchen mit den Kontaktdaten der Kunstschaffenden versehen.

Zeitraum und Ort

Das Projekt findet einmal im Jahr über einen Zeitraum von 4 Tagen in der Markranstädter Straße 2a in Leipzig/ Plagwitz statt. Der genaue Zeitraum wird auf der Website, auf Instagram und auf Facebook veröffentlicht.

Vorbereitung und Präsentation der Kunstwerke

Die Kunstschaffenden müssen sich selbstständig um den Transport ihrer Werke zum Ausstellungsraum kümmern. In der Woche vor der Eröffnung der Ausstellung findet der Aufbau statt. Für Hängevorrichtungen oder nötiges Equipment zur Präsentation der Werke, Regale oder Ähnliches, müssen die Kunstschaffenden selbst Sorge tragen. Das Projektteam und die Teilnehmenden besprechen gemeinsam vor Ort oder schriftlich (genaue Beschreibung in Wort und Bild) die Hängung. Da in etwa eine Ausstellungsfläche von ca. 2-3 m² pro Person zur Verfügung steht, entscheiden über die letztendliche Auswahl der Werke die Organisatorinnen des Projekts.

Aktion „Wundertüten“

Die Kunstschaffenden haben die Möglichkeit ein oder mehrere Kunstwerke für die Aktion „Wundertüte“ zur Verfügung zu stellen. Eine „Wundertüte“ kostet maximal 10 Euro. Die leicht durchsichtigen Tüten lassen den Inhalt erahnen und können haptisch erforscht werden, was die Spannung auf das verpackte Objekt erhöht.

Eröffnung und Bespielung des Raums

Die Ausstellung wird mit einer Rede und mit Livemusik eröffnet. An den anderen Tagen folgen weitere Konzerte und Veranstaltungen. Der Raum wird von den Hauptorganisatorinnen und den mitwirkenden Kunstschaffenden betreut. Die Barschichten und die Betreuung des Verkaufs werden durch die Kunstschaffenden und die Organisatoren gemeinsam bewerkstelligt.

Organisation

Aufgrund der unterschiedlichen Wohnorte der Teilnehmenden, gibt es ein Organisatorenteam vor Ort in Leipzig, das aus sieben Personen besteht: Hendrikje Düwel, Claudia Friedrich, Teresa Szepes, Diana Stegemann, Eva Lusch, Sophia Küster und Claudia Gartner. Das Organisationsteam erwirtschaftet keinen Gewinn mit dem Projekt, sondern versucht lediglich die entstehenden Unkosten durch Raummiete, Werbemittel etc. zu finanzieren. Die Kunstschaffenden sind zur Mitgestaltung des Projekts aufgerufen - über Vorschläge, Ideen und projektfördernde Kontakte freuen wir uns sehr und nehmen sie gern auf.